

18. IV. 1915.

**Saatgut für Kriegsgemüsegärten in Wien.**

Kriegsgemüsegärtnern, Schrebergärtnern und allen Grundeigentümern oder Pächtern, die im Wiener Gemeindegebiete liegende Gründe mit Kartoffeln und Gemüse bebauen wollen, werden über Ansuchen gegen Vorweisung der Pachtkarte, des Grundbesitzbogens oder einer glaubwürdigen Bestätigung über das Ausmaß des Grundes die erforderlichen Saaterdäpfel bei dem Wiener Magistrate, Abteilung 3 im neuen Rathause (Vorstand Magistratsrat Dr. Ehrenberg) zum Preise von 18 Heller für das Kilogramm zugewiesen und sind gegen Abgabe der Anweisung in der Großmarkthalle abzuholen. Bohnen sind in der Stadtgartendirektion am Heumarkt erhältlich, wohin sich Interessenten wenden wollen. Seshlinge für Kraut, Kohlrüben, Salat usw. werden auf Verlangen unentgeltlich im städtischen Reservergarten in Nagran verabsolgt. In der Magistratsabteilung 3 werden noch Kriegsgemüsegärten, teilweise auch auf bereits vorgeackerten Gründen, in den äußeren Bezirken Wiens vergeben. Die Anmeldebogen mit den Bedingungen sind in sämtlichen magistratischen Bezirksämtern erhältlich.